



# Jahresbericht 2022

Beilage der Zeitung «reformiert.» | ZH I711 | Freitag, 26. Mai 2023



An der Gewerbeschau 2022 war die Zuckerwattemaschine ein Publikumsmagnet, der Gross und Klein anzog.

Liebe Leserinnen und Leser

Wir, die Kirchenpflege, laden Sie herzlich ein, diesen Jahresbericht zum Wirken unserer Kirchgemeinde im Jahr 2022 zu lesen und unsere vielfältigen Aktivitäten zu entdecken. Sie werden wahrscheinlich bemerkt haben, dass sich der Zeitraum verändert hat und wir nun unsere Berichte angepasst an das Kalenderjahr für Sie zusammenstellen.

Mit dem Amtsantritt der neu gewählten Behörde am 1. Juli 2022 durften wir in den Dienst für unsere Kirchgemeinde mit ihren Mitarbeitenden, Freiwilligen und Pfarrpersonen aus einer Sachwalterschaft heraustreten. Es war ein Zeitpunkt, wo verschiedene Ebenen im Umbruch waren und es auch noch längere Zeit sein werden. Es wurde ein Funke der Hoffnung entzündet, der die Zukunft erhellen soll. Dieser Funke wurde auch ins Gemeindeleben getragen, welches sehr vielfältig und lebendig ist. Ein Highlight war die Gewerbeschau Thalwil-Oberrieden, wo wir gemeinsam mit der Kirche Oberrieden einen gut besuchten Stand hatten. Mit dem Chilbigottesdienst feierten wir das 175-jährige Jubiläum unserer Kirche und setzten so einen festlichen Auftakt zum Jubiläumsjahr 2023.

Nebst den positiven Entwicklungen gab es im vergangenen Jahr jedoch auch weitere Herausforderungen, die uns beschäftigt haben.

Die Corona-Pandemie hat auch vor unserer Kirche nicht Halt gemacht und uns gezwungen, viele Veranstaltungen abzusagen oder in anderer Form durchzuführen. Wir sind jedoch dankbar für das Engagement und die Flexibilität unserer Gemeindeglieder und Mitarbeitenden, die es uns ermöglicht haben, auch in schwierigen Zeiten zusammenzustehen und trotzdem eine lebendige Gemeinschaft zu sein. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die im vergangenen Jahr zum Gelingen unseres Gemeindelebens beigetragen haben. Sei es durch ehrenamtliches Engagement, durch Spenden, Kirchensteuern oder einfach durch Ihre Anwesenheit und Unterstützung.

Die neue Kirchenpflege nimmt die auf sie zukommenden Herausforderungen an und arbeitet daran, dass wir gemeinsam unseren Glauben leben können in der Hoffnung, weiterhin als lebendige und starke Gemeinde auf dem Weg zu sein.

*Christian Kling  
Kirchgemeindepäsident*



Kinder und Jugendliche erfreuten sich am Büchschenschiessen und die Erwachsenen frequentierten die Anlaufstelle für Hoffnung. Kostenlose «Hoffnungslose» gab es für alle.

Im Jahr 2022 atmete auch unsere Kirchgemeinde nach der langen Zeit der pandemiebedingten Einschränkungen wieder auf. Schnell knüpften wir wieder Kontakte und nutzen die «Hoffnungsfunken» alter und neuer Gefässe, in denen wir Gemeinschaft pflegten. Gleichwohl liessen sich die Spuren der Isolierung, gerade auch bei Kindern und Jugendlichen, bis in unsere Gemeinde hinein verfolgen. Dabei stellte sich die Frage, ob wir für heftig und spontan auftauchende Lebensfragen stets die richtige Begleitung haben anbieten können. Herausfordernd war es, wenn die Anfragen an uns als «letzte Chance» verstanden und nichts weniger als Wunder erwartet wurden.

In der Erwachsenenbildung wirkte sich vor allem der Krieg in der Ukraine durch einen stärkeren Hang zu Nachdenklichkeit aus. Besonders die Frage «Wo ist Gott?» wurde in den Anlässen «Die Bibel verstehen» im Andachtsraum des Pflegezentrums Serata immer wieder und mit grossem Ernst thematisiert.

Senioren sind sich ihrer eigenen Endlichkeit stärker bewusst als andere Generationen und leiden entsprechend deutlicher unter der Zerbrechlichkeit des sozialen Gefüges – lokal wie global – als andere. Entsprechend haben sich bestehende Seelsorgekontakte intensiviert und neue sind dazugekommen: Das Bedürfnis nach Nähe und Vergewisserung liess in den Pfarrhäusern das Telefon in diesem Jahr noch häufiger klingeln als sonst.

Was das kirchliche Leben betrifft, so ist neben einer neuen Dynamik etwas wie Normalität eingekehrt. Zurzeit ist es spürbar stiller als vor der Pandemie. Manche Menschen halten sich aus dem sozialen Leben stark zurückgezogen. An uns als Gemeinde liegt es, diese neuen «Stillen» unter uns nicht aus dem Blick zu verlieren.

*Arend Hoyer, Julia Matucci-Gros  
und Jürg-Markus Meier*



(oben) Chilbigottesdienst: Auftakt 175 Jahre reformierte Kirche Thalwil  
(unten) H2OT-Taufgottesdienst am See



(oben) Taufgottesdienst mit den 3. Klass-Uni-Kindern  
(unten) Gottesdienst im Alterszentrum Serata

Die Gottesdienste nahmen in diesem Jahr an Fahrt auf und an Farben zu. Neu darunter der Schnitzelbankgottesdienst zur Fastenzeit, dessen Texte von der Begrüssung bis zum Segen in Reimen gestaltet waren. Ebenfalls mit einem neuen Akzent versehen, gestalteten sich die ersten als «FamilienKirche» bezeichneten Feiern, interaktiv und generationenverbindend. Bei den Feiern, die die Kirche zum Begegnungsort unter der Woche werden lassen, bewährte sich das «Innehalten um 12» als eine Form, die sich in der Kampagnenzeit von HEKS bedürfnisgerecht als ökumenisches Fastenessen gestalten liess.

Jubilierend feierten wir am beliebten Chilbigottesdienst in der Scooterbahn den 175. Geburtstag unserer Kirche, die am 24. Oktober 1847 eingeweiht worden war. Zum zweiten Mal gestaltete sich am 11. November 2022 Martini als Volksfest, an welchem gesungen, gelauscht und zur Musik dreier Guggen am Wurst- und Getränkestand die Fasnacht eingeläutet wurde. Der Plattenplatz wurde für diesen Anlass komplett für den Verkehr gesperrt, ein Novum für kirchliche Veranstaltungen.

Zu den bewährten H2OT-Gottesdiensten gehörte wiederum der Outdoor-Taufgottesdienst am See, bei dem sich Thalwil als versierte Gastgeberin zeigen konnte. Etwas stiller verliefen experimentierfreundliche Abendfeiern, die vor allem Personen ansprachen, die auf der Suche nach erfahrungsbezogenen Formen von Spiritualität sind.



Für die vielen Aufbrüche, die in diesem Jahr unsere Feiern kennzeichneten, stellten wir alle unsere Advents- und Weihnachtsfeiern unter das Motto «Hoffnungsfunken». Unter diesem Zeichen stehen auch unsere Bemühungen, Gottesdienste und Anlässe professioneller zu bewerben und somit in die breite Öffentlichkeit zu tragen. Auch in dieser Hinsicht sind wir frischer, bunter und vielfältiger geworden. Ein «Hoffnungsfunken» für kommende Jahre.

*Für das Pfarrteam, Arend Hoyer*



### Kantorat: Wiedererwachen

Sachte fanden unsere Chöre wieder zurück in den Probenalltag. Die Ausläufer von Covid waren noch lange zu spüren; sowohl im Gospelchor als auch in der Kantorei gab es Sängerinnen und Sänger, die nicht mehr zurückkamen. Umso erfreulicher, dass beide Chöre in diesem Jahr neue Mitglieder begrüßen durften. Sie leisten mit ihrem persönlichen Engagement einen grossen Einsatz für die Kirchgemeinde, indem sie Gottesdienste musikalisch mitgestalten, in unserer Konzertreihe auftreten und Feiertage mit passenden Konzerten auszeichnen. Ihre Präsenz bei kirchlichen Anlässen und Gruppen wird geschätzt.

So deckt der Singkreis für Senioren ein grosses Bedürfnis für gemeinschaftliches Singen und persönlichen Austausch ab. Er erfreut sich grosser Beliebtheit und wird rege besucht. Am schnellsten füllten sich die Reihen bei den Kinderchorgruppen. Aus Anlass des 15-jährigen Bestehens des Jugendchors führten sie an Heiligabend «De Josef hät de Blues» wieder auf. Dieses Weihnachtsmusical war der Grundstein für das Wachsen und Gedeihen des Jugendchors vor 15 Jahren. Schön, dass es bis heute anhält.

Den traurigen Krieg in der Ukraine thematisierten wir in einem Benefizkonzert und mit einem Offenen Singen zum Thema Frieden.



Gabriela Schöb

### Die Orgeln

Ob zu zweit oder zu dritt, mit Hackbrett, Gesang, Chor und Orchester oder ganz alleine raumfüllend – unsere drei Orgeln sind viel und vielfältig zu hören.

Im Junikonzert bespielten Gerda Dillmann und Robert Schmid zu zweit die beiden grossen Orgeln, im November durften die Orgelschüler der Musikschule Thalwil-Oberrieden im Taufgottesdienst Wasser-Musik aus den Instrumenten zaubern.

Zu Silvester wurde die Orgel neben der Sopranistin Sviatoslava Luchenko zum Opernorchester. Immer wieder war die Ukraine musikalisch ein Thema.

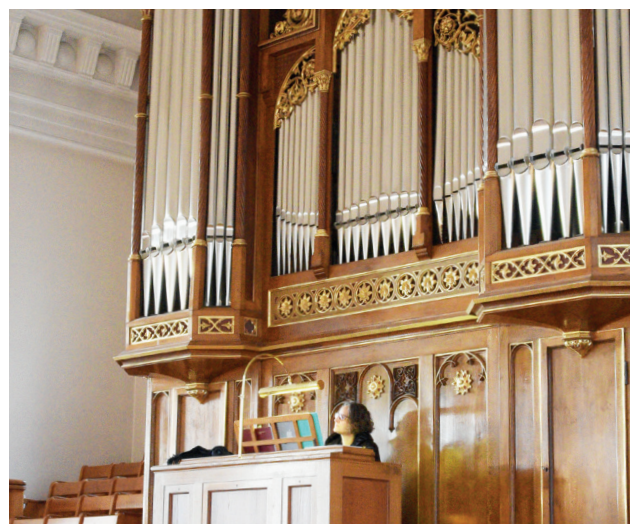
So versprühen die Orgeln Hoffnungsfunken für den Frieden.

(oben) Weihnachtsspiel  
«De Josef hät de Blues» unter  
Leitung von Gabriela Schöb

(unten links)  
Jungmusik KRT, Benefizkonzert  
für die Ukraine

(unten rechts)  
Organistin Gerda Dillmann  
an der Haas-Orgel

Gerda Dillmann



(rechts) Hoffnungswolke im Schuljahresanfangsgottesdienst

(unten) Kinder- und Jugendtageslager in Thalwil während der Sommerferien



## Von Hoffnung und Wolken, Zuckerwatte und Hoffnungsfunken im Ressort Bildung

Wussten Sie es? Die Wolke verhüllt Gott für das menschliche Auge. Wenn Menschen in der Bibel der Gotteswolke begegnen, dann hat das immer mit Hoffnung zu tun.

Das Thema des traditionellen Schuljahresanfangsgottesdienstes lautete «Hoffnungswolke». Die rpg-Pfarrpersonen und alle Katechinnen liessen die Kirche zu einem Raum gefüllt mit Gott werden. Und für einen Moment wurde die Hoffnungswolke inmitten der Kirche sichtbar: Die neuen Zweitklässler und der neue Konfjahrgang verschwanden in einer Wolke, tauchten wieder auf und wurden so ganz speziell willkommen geheissen. FamilienKirche, die das Herz berührt. Ein Highlight erwartete Gross und Klein vor der Kirche im Anschluss an den Gottesdienst: Es gab Zuckerwatte – süsse Hoffnungswolken – so lange, bis sicher jedes Kind glücklich seine eigene Zuckerrattenwolke geniessen konnte.

Einen weiteren Höhepunkt bildeten die beliebten Kinder- und Jugendtageslager. Dabei dürfen wir stets auf viele jugendliche Helferinnen und Helfer zählen, die mit ihrem Einsatz punktuell Hoffnungsträger sind.

Bereits zum zweiten Mal brachen die K16+-Nachkonfirmand\*innen zu einer Kulturreise auf – 20 Jugendliche aus Thalwil weilten für vier Tage in der geschichtsträchtigen Stadt Rom.

Auch personell erlebte das rpg Hoffnungsfunken: So dürfen wir Muriel Numao neu zu unserem Team zählen. Sie absolviert aktuell die Ausbildung zur Katechetin und bringt frische Ideen in die Gestaltung des Unti. Ebenfalls neu dabei ist Fabienne Scholz, die mit Elan als neue Kirchenpflegerin die Leitung des Ressorts Bildung übernommen hat.

Wenn uns also etwas in diesem Jahr begleitet hat, dann die Hoffnungsfunken, denn im Ressort rpg dreht sich alles um Kinder, Jugendliche und Familien. Unser Ziel: Diese dabei zu unterstützen, als Hoffnungsfunken die Welt zu bereichern.

*Fabienne Scholz, Julia Matucci-Gros, Angela Rothbrust*





(links) Martinifest mit stimmungsvollem Laternenumzug und Guggenmusik

(rechts) Männertreff-Sommerfest mit Partnerinnen

(unten)  
H2OT-Tiergottesdienst in der Seeanlage Farb

## Projekte mit Erwachsenen

«Das Tier dein Mitgeschöpf» – so lautete eine Reihe von drei thematischen Anlässen, die im Rahmen von H2OT durchgeführt wurden. Der exegetische Blick auf die Bibel brachte ein differenziertes Bild hervor, das für die generelle Würde der Tiere spricht. Das Thema Tierwürde und Schutz der Tiere wurde vertieft durch eine Exkursion in den Zürcher Zoo und einem Gespräch mit AKUT, dem Arbeitskreis Kirche und Tiere.

Aktuelle Themen, die Gesellschaft und Kirche betreffen, brauchen Orte, wo darüber diskutiert werden kann. Es gibt in Thalwil diverse solcher Treffpunkte, die auch im Jahr 2022 regelmässig genutzt und geschätzt wurden. Es sind Treffpunkte, die offen sind für alle Interessierten; die Zugehörigkeit zur Kirche ist sekundär. Exemplarisch zu nennen sind: die Bibelgespräche am Montag, der Zischtigstreff der jungen Erwachsenen, das Café International, der Oase-Zmorge der ökumenischen Frauengruppe, die Arbeitstreffen und Jahreszeiten-Feiern der Gärtnerinnen und Gärtner im Labyrinth sowie der Männertreff.

Auch wenn keine Fachfrau und kein Experte diese Treffen mit Referaten anleitet, so findet ein wertvoller Austausch von Wissen und persönlichen Erfahrungen statt. Die gemeinsame Reflexion ist zentral, sie motiviert zum Unterwegssein in spirituellen Fragen und religiösen Themen. Impulse aus diesen Reflexionsgruppen können das Gemeindeleben befruchten. Ein solcher erfreulicher Anlass ist das «Martini-fäscht», es geht auf die Initiative des Männertreffs zurück und wurde zum zweiten Mal mit viel Freude und Herz vorbereitet und gestaltet. Im Gespräch auf Augenhöhe kommt zur Sprache was wichtig ist – so sprühen die einen oder anderen Hoffnungsfunken.



*Jürg-Markus Meier*



Encontro-Mittagessen im Sommer

## Diakonie

Die Hoffnung, dass bald wieder ein Stück Normalität zurückkehrt, hat sich gelohnt. So konnten viele beliebte Anlässe im Jahr 2022 wieder durchgeführt werden. Angefangen beim Encontro-Mittagessen, wo wir einmal mit afghanischen und einmal mit tamilischen Gerichten verwöhnt wurden. Erwähnenswert sind auch die gut besuchten generationenverbindenden Adventsanlässe: der Adventsmarkt mit «Chranzen», dessen Atmosphäre viele Menschen weit über Thalwil hinaus schätzen, und das Kerzenziehen mit «Cherze-Kafi» – ein Ort für Begegnung und meditative Einstimmung in die Adventszeit.

Ein erfreuliches Projekt ist die Lebensmittelabgabe von «Tischlein deck dich», die ihr einjähriges Bestehen feiern konnte. Freiwillige aus den H2OT-Kirchgemeinden verteilen jeden Freitag an 70 bis 80 Haushalte, die finanziell belastet sind, Lebensmittel, die sonst entsorgt werden müssten. Die Verdoppelung der Bezugszahlen hängt damit zusammen, dass rund die Hälfte ukrainische Haushalte sind. Im Herbst konnten wir in Zusammenarbeit mit anderen Partnern einen zweiten Kleidertausch mit Bistro durchführen.

In der Sozialberatung bilden Unterstützung bei der Wohnungs- und Arbeitssuche und die Begleitung von Menschen in vorübergehenden Notsituationen die Schwerpunkte. Auch hier zeigt es sich, dass es sich lohnt nicht aufzugeben. Immer wieder gehen hoffnungsvolle Türen auf.

*Felix Känzig-Wolf*



## Freiwillige

Das Jahr 2022 hat auch bei der Freiwilligenarbeit Entspannung gebracht. Nach Aufhebung der Schutzbestimmungen konnten sich die Freiwilligen wieder ohne Masken und ohne Einhaltung von Distanz begegnen. Es war eine Freude, sich im gegenseitigen Gespräch auszutauschen und gemeinsam die verschiedenen Aufgaben anzupacken. Ohne Masken wurde gekocht und serviert, die Geselligkeit an den Mittagessen blühte auf. Auch grössere Anlässe wie das Encontro-Mittagessen konnten durchgeführt werden. Erfreulicherweise meldeten sich auf Aufrufe im «reformiert.lokal» neue Freiwillige. Zudem beschloss die Kirchenpflege, die schon länger vakante Sozialdiakoniestelle bei der erneuten Ausschreibung Anfang 2023 von 30 auf 50 Stellenprozente zu erhöhen, damit die neue Person sich verstärkt der Suche nach und der Begleitung von Freiwilligen widmen kann. Nebst den rund 200 Freiwilligen in den verschiedensten Gruppen, die unser Kirchgemeindeleben mit einmaligen oder regelmässigen Einsätzen bereichern, haben auch dieses Jahr wieder zusätzlich rund 100 Freiwillige beim Adventsmarkt mit «Chranzen» und beim Kerzenziehen mitgeholfen. Freiwillige fördern mit ihren Einsätzen Gemeinschaft und Solidarität, lindern Einsamkeit und Leid, bereichern und ermöglichen unsere kirchlichen Anlässe.

Sie streuen Hoffnungsfunken aus in einer schwierigen Zeit und wirken als lebendige Zeugen des Evangeliums. Dafür danken die Kirchenpflege, das Pfarrteam und der Gemeindekonvent allen ganz herzlich!

*Felix Känzig-Wolf*



Stellvertretend für die 200 freiwillig Engagierten: Jugendtageslager und Ukrainerinnen und Ukrainer am Adventsmarkt

## Liegenschaften

Im Jahr 2022 wurden nötige Sofortmassnahmen in den Bereichen Sicherheit und Unterhalt von Kirche und Kirchgemeindehaus in Blick genommen. Die Kirche steht unter kantonalem Denkmalschutz, das Kirchgemeindehaus befindet sich im Inventar der politischen Gemeinde für schützenswerte Bauten. Beides muss bei baulichen Vorhaben berücksichtigt werden. Schliesslich lagen der Kirchenpflege notwendige Massnahmen für die Kirche, den Turm und die Umgebung in der Höhe von rund CHF 300'000 vor. Abzüglich Beiträge durch den Kanton wurde für 2023 ein Investitionskredit budgetiert, gleichzeitig aber eine Analyse der Verhältnismässigkeit von Kosten und Nutzen angestrebt.

Für eine Liegenschaftsstrategie und Investitionsplanung liegen die Grundlagen ebenfalls vor. Richtungsentscheide werden im Jahr 2023 zu fassen sein.

Im Sinne einer gebundenen Ausgabe musste eine 69 Jahre alte Wasserleitung für das Kirchgemeindehaus und das dortige Pfarrhaus ersetzt werden.

*Walter Lüssi*



## Personelles

Im Jahr 2022 konnte die reformierte Kirche Thalwil einige Neuanstellungen vornehmen, die das Personalteam erweiterten und stärkten. So konnten wir im Verwaltungsbereich unsere neue Sekretärin Martina Gerisch begrüßen. Ebenfalls durften wir Marko Zlatkovic als neuen Leiter Hausdienst und Sigristendienst willkommen heissen. Weitere Verstärkung erhielt der Hausdienst durch Reto Hintermann und den Lernenden Khalid Alobaidi. Auch im Bereich Katechetik gab es mit Muriel Numaos den erwünschten Zuwachs im Team. Wir sind dankbar für die wertvolle Unterstützung und die Impulse von Seiten der neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

*Christian Kling*

## Finanzen

Wir durften dankenswerterweise im Jahr 2022 eine Erbschaft annehmen, mit der der Verlust der Kirchgemeinde deutlich verringert werden konnte. Deshalb schliesst die Jahresrechnung nur mit einem geringen Aufwandsüberschuss. Im Rechnungsjahr 2022 sind insbesondere ausserordentliche Kosten angefallen. Die Sachwalterschaft dauerte länger als voraussehbar. Es wurde begonnen die reformierte Kirchgemeinde Thalwil neu zu strukturieren, und strategisch wichtige Mitarbeitende wurden neu eingestellt. Bei den Liegenschaften fielen hohe Reparatur- und Energiekosten an, die nicht in diesem Ausmass planbar waren. Um eine fundierte Entscheidungsgrundlage für die Zukunft im Bereich Finanzen und Liegenschaften der reformierten Kirche Thalwil im Jahr 2023 und 2024 zu entwickeln, belasteten externe Honorare die Rechnung. Gegenüber dem Budget 2022 sind die Steuererträge um knapp CHF 213'000 tiefer ausgefallen als geplant, dies, da die Erträge der juristischen Personen massiv zurückgegangen sind.

*Sandra Hostettler*

### Spendgut

Mit Geldern aus dem Spendgut ist es der Kirchgemeinde möglich, bedürftige Personen und Familien aus unserer Gemeinde einerseits mit finanziellen Mitteln, andererseits auch mit Sachgütern wie Möbeln, Kleidern oder Essensgutscheinen, sinnvoll zu unterstützen. Natürlich können Sie auch jederzeit Spenden mit einem Verwendungszweck Ihrer Wahl tätigen.

Wir danken Ihnen für Ihre grosszügigen Gaben.

### Bankverbindung

Zürcher Kantonalbank  
Ev.-ref. Kirchgemeinde Thalwil  
Alte Landstrasse 82, 8800 Thalwil

### IBAN

CH66 0070 0114 9004 9500 4



## Taufen

Fynn Laffely, 16. Januar 2022  
Anouk Nea Müller, 8. Mai 2022  
Elea Yara Müller, 8. Mai 2022  
Mael Elio Kuster, 8. Mai 2022  
Antonia Mila Gallmann, 15. Mai 2022  
Olivia Joy Wettstein, 22. Mai 2022  
Jairo Mateo Perez, 4. Juni 2022  
Anna Stumm, 4. Juni 2022  
George Henry Guggiari, 11. Juni 2022  
Felicia Johanna Kriegel, 3. Juli 2022  
Fynn Jo Kriegel, 3. Juli 2022

Elea Noa Pfister, 3. Juli 2022  
Oscar Amadeus Ruhland, 3. Juli 2022  
Giulia Rosa Colaninno, 17. Juli 2022  
Aliyah Hana Aliesch, 24. Juli 2022  
Ambra Di Pietro, 21. August 2022  
Arata Alexander Frischknecht,  
25. September 2022  
Illias Airell Brandsberg,  
13. November 2022  
Lasse Pelz, 27. November 2022



Konfirmation  
15. Mai 2022



## Konfirmationen

**Sonntag, 15. Mai 2022**  
**Pfr. Jürg-Markus Meier**

Yannick Biancchi  
Louis Boenders  
Levin Bründler  
Elias Brüngger  
Annina Bürge  
Ladina Erni  
Dominique Götschi  
Leon Lanz  
Raffael Schrämmli  
Olivia Stalder

**Sonntag, 22. Mai 2022**  
**Pfrn. Julia Matucci-Gros**

Simon Bopp  
Valentino Francesco Brunner  
Lena Fries  
Noée Gartenbein  
Emanuel Haltiner  
Isabella Heckler  
Amy Camilla Kjaer  
Aline Klischat  
Giulia Nanninga  
Lian Siegenthaler  
Pauline Sørensen  
Larissa Solomir  
Gina Strnad  
Olivier Tomasini  
Lea Tschudi  
Hendrik Verburg  
Olivia Wettstein

Konfirmation  
22. Mai 2022



## Hochzeiten

Patrick Gerber und Stephanie Fischer, 28. Mai 2022 in Brütten ZH

Fabienne Nadja Degen und Sebastian Kamil Lorenz, 16. Juli 2022, Schloss Au

## Abdankungen

Hans Fritz Knöri im 82. Lebensjahr  
Eugen Fritz „Jenö“ Bradovka im 92. Lebensjahr  
Meta Fischer im 91. Lebensjahr  
Elsbeth Munz-Häfeli im 91. Lebensjahr  
Werner Trachsel im 62. Lebensjahr  
Hildegard Emma Bradovka im 93. Lebensjahr  
Jacqueline Henriette Hiertzeler im 91. Lebensjahr  
Andreas Engler im 95. Lebensjahr  
Verena Erismann-Sigg im 95. Lebensjahr  
Dora Boesch im 93. Lebensjahr  
Eva Aschwanden-Hürlimann im 88. Lebensjahr  
Esther Grimm-Fehlmann im 86. Lebensjahr  
Ursula Heidi Kaiser-Huber im 80. Lebensjahr  
Marianne Linsi-Brupbacher im 93. Lebensjahr  
Margrit Gubler-Zaugg im 94. Lebensjahr  
Peter Werner Eichenberger im 78. Lebensjahr  
Heinz Sorg im 92. Lebensjahr  
Dora Clara Bucher-Aebi im 87. Lebensjahr  
Hans Peter Schellenberg im 81. Lebensjahr  
Kim Sook Dominique Helen Niggli im 35. Lebensjahr  
Rolf Lüthi im 86. Lebensjahr  
Lydia Muller-Schwarzenbach im 88. Lebensjahr  
Heidi Luise Streuli-Tanner im 96. Lebensjahr  
Lucia Bleiker-Perras im 95. Lebensjahr  
Walter Bucher im 92. Lebensjahr  
Albert Keller im 94. Lebensjahr  
Eveline Nelly Michel-Wüst im 71. Lebensjahr  
Dora Brigitta Felber-Gremlich im 85. Lebensjahr  
Eduard Wyss Beat im 76. Lebensjahr  
Marie Briner-Meier im 104. Lebensjahr  
Lilly Germaine Spillner-Beutler im 88. Lebensjahr  
Peter Heinz Suter im 78. Lebensjahr  
Verena Barbara Schmid im 85. Lebensjahr  
Marcel Scheidegger im 97. Lebensjahr  
Eveline Rössler-Hämmerlin im 63. Lebensjahr  
Verena Lilly Schwerri im 87. Lebensjahr  
Ursula Margarethe Hunziker-Berner  
im 86. Lebensjahr



Werner Bertschinger im 90. Lebensjahr  
Margrit De Nicola-Maurer im 92. Lebensjahr  
René Jean Gürtler im 91. Lebensjahr  
Jörg Emil Wehrl im 93. Lebensjahr  
Lukas Albert Thomann im 95. Lebensjahr  
Silvia Renate Urfer im 66. Lebensjahr  
Gabriela Huber im 55. Lebensjahr  
Alfred Hässig im 92. Lebensjahr  
Emilie Charlotte Honegger-Vischer  
im 89. Lebensjahr  
Rolf Meier im 73. Lebensjahr  
Doris Ida Zellweger-Lüdin im 89. Lebensjahr  
Hildegard Johanna Hubmann-Leuthold  
im 98. Lebensjahr  
Urs Beat Ertini im 83. Lebensjahr  
Sylvia Yvonne Kern im 88. Lebensjahr  
Heinz Karl Honegger im 92. Lebensjahr  
Helmtrud Franziska Huber-Hammer  
im 88. Lebensjahr  
Max Maag im 77. Lebensjahr  
Ernst Albert Hirzel im 97. Lebensjahr  
Edward Emil Ott im 85. Lebensjahr  
José Lilly Bettinaglio-Schärer im 93. Lebensjahr  
Margrit Martha Jenni-Luther im 94. Lebensjahr  
Antoinette Elisabeth Froschmayer-Gaerny  
im 78. Lebensjahr  
Ruth Schärer im 87. Lebensjahr  
Emil Fierz im 84. Lebensjahr  
Günter Klaus Ragutt im 85. Lebensjahr  
Eugen Franz Pfister im 82. Lebensjahr  
Rudolf Heinrich Moor im 73. Lebensjahr  
Ruth Kurt im 93. Lebensjahr  
Susanna Petitpierre im 96. Lebensjahr  
Noah Gonzalez im 25. Lebensjahr

### **Pfarrteam**

Pfarrer Arend Hoyer  
Pfarrerin Julia Matucci-Gros  
Pfarrer Jürg-Markus Meier

### **Sozialdienst**

Felix Känzig-Wolf  
Sozialdiakon

### **Katechetinnen**

Angela Rothbrust  
Leiterin Unterricht

Ursina Walther-Wegmüller  
Leiterin JuKi

Brigitta Meier  
Katechetin

Monika Deuber  
Katechetin

Muriel Numao  
Katechetin in Ausbildung

### **Musik**

Gabriela Schöb  
Kantorin

Gerda Dillmann  
Organistin

Geun-Yong Park  
Leiter Gospelchor

Merlin Mattheeuws  
EIKI-Leiter

### **Sekretariat**

Christian Gerber  
Leiter Administration

Martina Gerisch  
Administration

David Tschupp  
Praktikant Kommunikation & Marketing

Priska Langmeier  
Beauftragte Redaktion reformiert.lokal

Petra Steiner  
Beauftragte Marketing und Kommunikation

Stefan Wyss  
Beauftragter Finanzen

### **Hausdienst**

Marko Zlatkovic  
Leiter Hausdienst & Sigristen

Peter Iten  
Sigrist & Hausdienst

Reto Hintermann  
Sigrist & Hausdienst

Khalid Alobaidi  
Lernender Betriebsunterhalt

### **Kirchenpflege**

Christian Kling  
Präsidium und Ressort Personal

Walter Lüssi  
Vizepräsidium und Ressort Liegenschaften

Sandra Hostettler  
Ressort Finanzen

Nathalie Sommer  
Ressort Kommunikation und Ressort Diakonie ad interim

Ingo Titschack  
Ressort Gottesdienst und Musik

Fabienne Scholz  
Ressort Bildung

### **Rechnungsprüfungskommission (RPK)**

Martin Rohr  
Präsident

Rudolf Gloor  
Mitglied

Miriam Del Fabro  
Mitglied

Verena Kamer van Toornburg  
Mitglied

Thomas Schwendener  
Mitglied

Stand: 31. Dezember 2022

### **IMPRESSUM**

Herausgeber  
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Thalwil  
Alte Landstrasse 82, 8800 Thalwil, [www.kirche-thalwil.ch](http://www.kirche-thalwil.ch)

Redaktion  
Jürg-Markus Meier, Petra Steiner

Lektorat  
Pia Schlechtriemen

Gestaltung  
Petra Steiner

Fotonachweis  
Kathrin Born (S. 6), Marco Bisig (S. 5), Natascha Boha (S. 7), Stéphane Iten (S. 4, 7, 8, 10), Christian Kling (S. 6), Petra Steiner (S. 1–3, 8, 9, 12), Rosemarie Summa (S. 4), Ingo Titschack (S. 5), Dirk Verburg (S. 5), Archiv Ev.-ref. Kirchgemeinde Thalwil (S. 11)





# Jahresbericht 2022

Beilage der Zeitung «reformiert.» | ZH I711 | Freitag, 26. Mai 2023

